

Nr. 9. — Die Vorderseite eines Sarkophags (?) mit einem Text, der sich nicht genau deuten lässt. Die Wortfolge ist ungewöhnlich: die Formel *m(e)m(oriām) f(ecit)* folgt auf den Namen des Verstorbenen und die Formel *(hic) s(itus) e(st)*. Der Name der Person, die für den Verstorbenen gesorgt hat, ist im Anfang der Inschrift zu suchen. Dort ist aber nur der Name *Marcius* zu finden, der aber auch ein Teil des Namens des Verstorbenen sein könnte.

III. Das Museum in Zaječar: Nrn. 10—11.— Zwei Opferaltäre, dem *Jupiter Cohortalis* gewidmet. Sie wurden im Rgotina, in der Nähe von Zaječar, gefunden. Kohortalis, in der Provinz Dalmatien verbreitet, ist in Ostdardanien und im Timokraum unbekannt. In die Umgebung von Zaječar hätte er durch *Aurelius Catandio*, der auf der Ara Nr. 10 erwähnt wird, gebracht werden können. Den Namen *Catandio*, wie auch den einfachen Namen *Andio*, finden wir in den westillyrischen Gebieten. Auf der Ara Nr. 11 handelt es sich um einen Anhänger dieses Kults. Beide Grabbenkmäler sind aus der II. Hälfte des III. Jhs.

August Šenoa:

V E S P E R E R A T

Vesper erat tacitus; stellarum copia multa
 Clara mihi arrisit mititer et placide;
 Sidera verum obscurantur perfusa pudore,
 Quod videre oculos, virgo, tuos graciles.

Ljubljana.

Vertit: S. Kopriva.

Djura Jakšić:

S A C C H A R A U B I S E V I . . .

Sacchara ubi sevi, crescunt hic toxica amara;
 In fletum erumpo, psallere ubi cupio.
 Infensum hunc habeo, quem spero mi fore amicum;
 Vindico ubi laurus, impetro serta vepris...
 Nocte fugatur lux, lychnorum extinguitur ignis,
 At numquamne meis meta malis aderit?

Ljubljana

Vertit: S. Kopriva.